

Prof. Em. Dr. Rudolf Schnyder - 50 Jahre Redaktor!

Autor(en): **Maggetti, Marino**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis
Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della
Ceramica**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 127

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-514022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PROF. EM. DR. RUDOLF SCHNYDER - 50 JAHRE REDAKTOR!

Unser Jubilar, Prof. em. Dr. Rudolf Schnyder, wurde im Jahre 1958 Mitglied der Keramikfreunde der Schweiz. Er war damals 27-jährig. Vier Jahre später erfolgte seine Wahl in den Vorstand. Im Februar 1963 übernahm er als Nachfolger von Paul Schnyder von Wartensee das Amt des Redaktors. Im Februar 2012 waren es also genau 50 Jahre, in denen er unser vereinseigenes Organ, das Mitteilungsblatt, in äusserst kompetenter, akribischer und qualitätsvoller Art und Weise herausgab und -gibt. Es ist ihm gelungen, in diesem Aushängeschild unseres Vereins Artikel zu vereinen, die sowohl eine wissenschaftlich interessierte als auch eine mehr beschauliche Leserschaft befriedigen konnten. In unermüdlichem „Networking“ wurden führende Keramikspezialistinnen und -spezialisten als Autoren gewonnen. Daneben verfasste er selber viele wegweisende Artikel und Beiträge über ein weites Spektrum keramischer Themen. Die Spannweite reichte dabei vom Altertum bis zur Moderne. In seinen Artikeln scheute er sich vor keiner Konfrontation und kommentierte Unstimmigkeiten mit ganz spitzer Feder. Nur Eingeweihte wissen, wie viel Zeit und Herzblut in solch redaktioneller Arbeit steckt. Man kann diese Leistung auch quantitativ veranschaulichen. So beinhalten die 65 Mitteilungsblätter (Von der ersten von ihm redigierten Nr. 60 bis zur Nr. 124 des Jahres 2011), insgesamt 3'551 Seiten, was einen Durchschnitt von 55 Seiten pro Mitteilungsblatt ergibt. Übereinander gestapelt wiegen diese Nummern zusammen stattliche 19 kg.

Im Jahre 2001 redigierte er interimswise die Nr. 59 des Bulletins, um ab 2005 (Nr. 66) auch diese Arbeit voll zu übernehmen. Solch eine Tätigkeit ist mit einem gerüttelten Masse an Arbeit verbunden, denn die meisten Kurzartikel zu diversen Themen wie beispielsweise der Vorstellung von Künstlern, von Ausstellungen, die Besprechung neuer Bücher und Kataloge und das Verfassen von Nachrufen stammen aus seiner Hand. Wie viel Kleinarbeit steckt nur schon in der Zusammenstellung laufender Ausstellungen und Auktionen. Und das alles zweimal pro Jahr!

Aber sein segensreiches Wirken für unseren Verein ging weit über das Redaktionelle hinaus. Er war Präsident a. i. 2002-2006 und ab 1996 unermüdlicher Reiseleiter von dreizehn Herbstreisen. Mit Pierre Beller bildete er ein eingeschworenes, effizientes, unschlagbares und legendäres Tandem.



Unser Jubilar hat Überdurchschnittliches für unseren Verein geleistet. Das Mitteilungsblatt ist dank ihm ein international hochgeachtetes Publikationsorgan. Wir Mitglieder verdanken ihm unzählige bereichernde Erfahrungen und Wissensvermittlungen – auf Reisen, im Gespräch und in Vorträgen. Sein „keramisches Feuer“, sein immenses Wissen und seine breit gestreuten Interessen sind ansteckend und beeindruckend. Im Namen des Vereins darf ich unserem Redaktor unseren besten Dank für seinen langjährigen, unerhörten Einsatz und seine grossartige und vorbildliche Leistung aussprechen. Dieser Dank geht auch an seine Gemahlin Antoinette, die ihn immer wohlwollend begleitete und unterstützte. Mögen wir noch lange von seiner Erfahrung profitieren und noch viele Artikel aus seiner Feder lesen dürfen. In diesem Sinne: VIVAT – CRESCAT – FLOREAT!

Marino Maggetti
Präsident der Keramikfreunde der Schweiz